

Technische Kommission:

Sekretariat:

Walter Mischler
Birkenweg 44
3014 Bern
tk-sekretariat@swissminigolf.ch

Verteiler (via Email):

- alle Kantonal- bzw. Regionalverbände
- Zentralvorstand Swiss Minigolf
- Ehrenmitglieder Swiss Minigolf
- TK Swiss Minigolf
- alle Clubs (z.K.)

Bern, 26. Juli 2019

Einladung zur 43. Verbandsratssitzung von Swiss Minigolf

Die TK von Swiss Minigolf freut sich, Euch zur nächsten Verbandsratssitzung wie folgt einzuladen:

Datum: Freitag, 6. September 2019
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Hotel Waldstätterhof Luzern, Zentralstrasse 4, 6003 Luzern

Traktanden:

1. Begrüssung, Regularien
2. Festlegung der Stimmzahl
3. Anträge: a) der Kantonal- und Regionalverbände (KRV)
b) der TK Swiss Minigolf
4. Verschiedenes

Die Traktandenliste kann auf Bedarf geändert werden.

Stimmrecht gemäss Art. 22 der Statuten Swiss Minigolf.

Mit sportlichen Grüssen

sig.
Werner Fausch
TK-Präsident Swiss Minigolf

sig.
Walter Mischler
TK-Sekretär Swiss Minigolf

Beilagen:

- 4 Anträge KBMSV (Seiten 2 – 3)
- 2 Anträge KSMSV (Seiten 4 – 6)
- 4 Anträge TK Swiss Minigolf (Seiten 7 – 10)
- separates PDF „Beilage zu VR19_TK Antrag 2 - Zusammenlegung MSM und ESM“
- separates PDF „Stellungnahme TK VR 2019“



KBMSV
Kantonal Bernischer
Minigolf-Sportverband



Jehle Sabine
Brüggbühlstr. 47, 3172 Niederwangen
Tel. 079 307 56 94
E-mail: s.jehle@bluewin.ch

E-Mail: info@berminigolf.ch – www.berminigolf.ch

Anträge zuhanden Verbandsrat Swiss Minigolf

Antrag 1:

Turnierwertung

Neue Formulierung:

4.3.1 Allgemeines

(Neu) 5. Ein Spieler / Eine Spielerin, der / die alle Finalrunden spielt, erhält mindestens gleichviele Rankingpunkte, wie der Beste / die Beste, für den Final nicht qualifizierter Spieler / Spielerin seiner / ihrer Kategorie.

Begründung:

Der Spieler / Die Spielerin hat in den Vorrunden besser gespielt und sollte nicht «bestraft» werden. Eine schlechte Finalrunde kann verschiedene Ursachen wie z.B. veränderte Witterungseinfluss, etc. haben.

Antrag 2:

Turnierwertung

Neue Formulierung:

4.3.1 Allgemeines

(Neu) 6. Wenn es einen Cut gibt, sollten alle Punktgleichen Spieler / Spielerinnen in die Finalrunden kommen. (Ausser Matchplay oder Cupsystem)

Begründung:

Chancengleichheit für Spieler / Spielerinnen mit gleicher Punktzahl.

Antrag 3:

Kontingent /Startplätze für ESM

Neue Formulierung:

5.2.7 An- und Abmeldung für Startplätze

3. Freie Startplätze gemäss 5.2.7 (1) werden, unter Berücksichtigung von 5.2.5 (2), unabhängig der Kategorie aufgrund der RLM von der TK an die angemeldeten Spieler / Spielerinnen gemäss 5.2.7(2) vergeben, sofern sie mindestens 75. Rankingpunkte erreicht haben. Massgebend hierfür ist die RLM am Stichtag.

Begründung:

Das Teilnehmerfeld an der ESM soll nicht nur möglichst komplett sein. Es soll aus sportlicher Sicht auch möglichst attraktiv sein. Die Jugend und Schülerkategorien können von dieser Regel ausgenommen werden. Es wäre ein weiteres Instrument, um das Starterfeld der Elitekategorien an der ESM zu stärken.

(Auszug aus dem Sportreglement 5.2.7 (2.): Die Verteilung auf die Kategorien erfolgt proportional zu den gelösten Lizenzen je Kategorie. Pro Kategorie sind jedoch mindestens 6 Plätze vorzusehen)



KBMSV
KantonalBernischer
Minigolf-SportVerband



Jehle Sabine
Brüggbühlstr. 47, 3172 Niederwangen
Tel. 079 307 58 94
E-mail: s.jehle@bluewin.ch

E-Mail: info@berminigolf.ch – www.berminigolf.ch

Antrag 4:

Erhöhung der Altersgrenzen für Seniorenkategorien

Neue Formulierung:

Allgemeine Klasse Damen und Herren

In dieser Kategorie sind alle Spieler / Spielerinnen, die im Vorjahr das 19. Lebensjahr vollendet haben, bis einschliesslich zu dem Jahr, in dem sie ihr **49. Lebensjahr vollenden**.

Senioren 1 weiblich und männlich

In dieser Kategorie sind alle Spieler / Spielerinnen, die im Vorjahr das 49. Lebensjahr vollendet haben, bis einschliesslich zu dem Jahr, in dem sie ihr **64. Lebensjahr vollenden**.

Senioren 2 weiblich und männlich

In dieser Kategorie sind alle Spieler / Spielerinnen, die im Vorjahr das **64. Lebensjahr vollendet haben**.

Begründung:

Damit sich der Minigolfsport aufgrund der demografischen Entwicklung und dem fehlenden Nachwuchs nicht zu einer reinen Seniorensportart entwickelt, soll die Elitekategorie vergrössert werden. **Da sich Swiss Minigolf an die Vorgabe des WMF hält, müsste eigentliche der Antrag an dem WMF gestellt werden.** Es ist jedoch auch vorstellbar, dass Swiss Minigolf diesbezüglich vom WMF-Reglement abweicht und National eigene Altersgrenzen anwendet.

Es ist natürlich auch denkbar, die Altersgrenzen um weniger als 5 Jahre zu erhöhen. Es gilt zu überlegen / diskutieren, ob die neuen Altersgrenzen auch rückwirkend Gültigkeit haben sollen, oder ob eine Übergangsregelung benötigt wird, so dass bereits erfolgte Wechsel von der Neuregelung nicht betroffen sind.

Kantonal bernischer Minigolfsportverband

Bern, den 12. Juni 2019

Der Sekretärin
Sabine Jehle

Der Präsident
Markus Sommer

S. Jehle

KSMSV

Kantonal-Solothurnischer Minigolf-Sportverband
Viatte Peter, Vorortspräsident
Mühlemattstrasse 1
4535 Hubersdorf
Mobile: 079 443 25 46
E-Mail: peter.viatte@bluewin.ch

Anträge an die Verbandsratssitzung Swiss Minigolf 2019

Antrag 1

Ausgangslage:

Anlässlich der Verbandsratssitzung vom 7.9.2018 wurde der KSMSV beauftragt, ein Konzept für die Neuausrichtung des Schweizer Cups vorzulegen. Wir beantragen dem Verbandsrat nachstehende Neuerungen:

1. a) Pro Cup-Partie werden 2 Durchgänge gespielt.
b) Für die Finalrunde qualifizieren sich 8 Mannschaften.
c) Die Finalrunden des Schweizer Cups werden an nur einem Spieltag (Sonntag) im Herbst ausgetragen.
d) Entsprechende Anpassung der Preise.

Begründung:

Die Straffung der Cup-Partien auf nur noch 2 Durchgänge bringt eine Menge Vorteile:

- Die Finalrunden können an einem Spieltag (Sonntag) ausgetragen werden. Es gibt weniger Hotelübernachtungen, der Wettbewerb wird günstiger und übersichtlicher, ohne an Attraktivität zu verlieren. Der oft kritisierte Halbfinalmodus mit 6 Teams in zwei 3er-Gruppen entfällt.
- Es gibt mehr Vor- und Zwischenrunden-Partien, was ja den besonderen Charakter des Cupmodus, den gegenseitigen Besuch auf der Anlage des Heimteams, ausmacht.
- Die Paarungen, die unter der Woche am Abend ausgetragen werden, können problemlos ohne einbrechende Dunkelheit gespielt werden.
- Paarungen, die am Vormittag gespielt werden, werden nicht durch einsetzenden Publikumsverkehr behindert.
- Nach den Paarungen bleibt noch genügend Zeit, um in geselliger Runde zu verweilen, was ja auch ein wesentlicher Bestandteil des Cupwettbewerbs ist.

Somit ergeben sich folgende **Ergänzungen/Änderungen** im Sportreglement:

Ziffer 5.5.4 Austragung / Cup-Runden / Cup-Spiele

5. Die Finalrunden werden gesamtschweizerisch an **nur einem Spieltag (Sonntag)** im Herbst auf einer Anlage ausgetragen.

Ziffer 5.5.5 Vorrunde / Zwischenrunde

4. Nach der ersten Vorrunde setzt die TK Zwischenrunden an, bis nur noch **8 Mannschaften** verbleiben. Die regionale Gruppe kann hierzu abgeändert werden.

Ziffer 5.5.6 Finalrunden

1. Viertelfinal:
Der Ausrichter der Finalsspiele kann am Viertelfinal ein Team stellen. Dieses Team muss ebenfalls bei der Anmeldung namentlich benannt werden. Dieser Quotenplatz geht zu Lasten derjenigen Region, in welcher die Finalsspiele ausgetragen werden.
Die **7 Siegermannschaften** aus den Zwischenrunden sind für den Viertelfinal qualifiziert. Vor Beginn des Viertelfinals werden die Cup-Spiele ausgelost und durch ein Tableau vorgegeben. Die Siegermannschaften qualifizieren sich für den Halbfinal.
2. Halbfinal:
Die verbleibenden **4 Mannschaften** bestreiten den Halbfinal. Die Sieger qualifizieren sich für den Final. Die Verlierer der Halbfinals spielen um Platz 3 und 4.

Ziffer 5.5.8 Wertung

1. Pro Cup-Spiel werden **2 Durchgänge** gespielt.
2. Vor Beginn des Cup-Spiels wird jedem Spieler ein direkter Spielpartner der gegnerischen Mannschaft zugelost. Die Paare bleiben für **beide** Durchgänge zusammen, ausser bei der Einwechslung des Ersatzspielers.
5. Die Mannschaft, die nach den **beiden** Durchgängen mehr Mannschaftspunkte aufweist, gewinnt das Cup-Spiel.
7. *entfällt*

Ziffer 5.5.9 Startreihenfolge

4. *entfällt*

Ziffer 5.5.12 Preise

1. Der **Sieger** erhält einen Mannschafts-Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.).
2. **80%** der eingegangenen Startgelder werden mittels Bargeldpreise wie folgt ausbezahlt (kaufmännisch gerundet auf Fr. 10.-):
 1. Rang: **40%**
 2. Rang: **30%**
 3. Rang: **20%**
 4. Rang: **10%**

Kantonal-Solothurnischer Minigolf-Sportverband

Antrag 2

Änderung Sportreglement

Ziffer 1.3.5 Leihspielerlizenzen

1. Stammclubs können Leih-Spieler abgeben oder Leih-Spieler aufnehmen. Dazu muss eine Leihspieler Lizenz gelöst werden.
~~Wer Leih-Spieler aufnimmt kann in dieselbe Liga keine Leihspieler abgeben, wer Leihspieler abgibt kann in dieselbe Liga keine Leihspieler aufnehmen. Dies gilt pro Mannschaftskategorie Damen / Herren. Ausnahme: Internationale Turniere (wie z.B. Europacup).~~

Der zweite Abschnitt ist komplett zu streichen.

Begründung:

Was bezweckt die Leihspielerregelung?

Die Leihspielerregelung ermöglicht es kleinen Vereinen, die nicht über genügend Lizenzspieler verfügen, trotzdem eine Mannschaft für Meisterschaften stellen zu können.

Sie ermöglicht es einem Spieler, in einer seiner Spielstärke entsprechenden Mannschaft spielen zu können, ohne dadurch den Stammverein verlassen zu müssen. Das wiederum stärkt die Vereine, da sie diese Spieler nicht verlieren.

Sie ermöglicht einem Spieler, in einer seiner Spielstärke entsprechenden Mannschaft Erfahrungen zu sammeln, die er später im Stammverein nützlich einbringen kann.

Es ist also für jeden Verein sportlich sinnvoll und gewinnbringend, wenn Leihspieler eingesetzt oder abgegeben werden können.

Grundsätzlich sollen Leihspieler in vorgegebener maximaler Anzahl pro Mannschaft ohne sonstige Einschränkungen sowohl einbezogen wie auch abgegeben werden können. Das fördert unseren Mannschaftssport.

Kantonal-Solothurnischer Minigolf-Sportverband KSMSV

Grenchen, 10. Juni 2019



Peter Viatte
Vorortspräsident

Derendingen, 25.07.2019

Swiss Minigolf (TK) Antrag 1: Kategorienzugehörigkeit

Verbandsratssitzung vom 6. September 2019

Änderung Sportreglement

Ziffer 1.2.3 Kategorienzugehörigkeit

1. Jeder Spieler wird gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 14* in eine Kategorie WMF eingeteilt.
2. Spieler aller Kategorien sind an freien Turnieren und Mannschaftsmeisterschaften in den Kategorien Damen oder Herren («allgemeine Klasse») zugelassen.

Begründung

Im Organisationsbereich von Swiss Minigolf werden die Lizenzen doppelt geführt: «Kategorie WMF» nach Reglement WMF 2.3 Art. 14 und eine «Kategorie Swiss Minigolf». Die Einteilung in die «Kategorie Swiss Minigolf» muss jeweils für jedes Jahr beantragt werden. Andere Nationen führen ihre Kategorien gemäss WMF. Dies sollte auch im Organisationsbereich von Swiss Minigolf der Standard sein.

Mit freundlichen Grüssen

Sig
Werner Fausch
TK Präsident

Derendingen, 25.07.2019

Swiss Minigolf (TK) Antrag 2: Zusammenlegung MSM-ESM

Verbandsratssitzung vom 6. September 2019

Die TK Swiss Minigolf beantragt die Zusammenlegung der Schweizermeisterschaften Mannschaft NLA (MSM NLA) und Einzel (ESM) per Saison 2021 zu einer Schweizer Meisterschaft (SM).

Basis bildet die Beilage zu diesem Antrag:

Reglementstext «Zusammenlegung Mannschafts- und Einzel-Schweizermeisterschaft»

Im Jahr 2020 wird der Auf- und Abstieg NLA-NLB mittels einer Übergangsregelung festgelegt, um den Zielzustand 2021 zu erreichen. Der definitive Auf- und Abstieg für die Saison 2020 ist durch die TK Swiss Minigolf nach dem Meldeschluss vom 31.01.2020 festzulegen und zu kommunizieren.

Der definitive Reglementstext soll durch den Verbandsrat an der Sitzung im 2020 genehmigt werden. Detail-Anpassungen können somit bis zur Verbandsratssitzung 2020 vorgenommen werden und sind noch nicht Bestandteil der Verbandsratssitzung vom 06.09.2019.

Die TK Swiss Minigolf prüft, ob eine Arbeitsgruppe mit KRV-Vertretern im 2020 bereits im Vorfeld der Verbandsratssitzung Detail-Klärungen vornehmen kann. Diese Variante wurde auch bei der Einführung des Liga-Spielbetriebs gewählt.

Begründung

Es ist immer schwieriger, Veranstalter für die Durchführung einer grösseren Meisterschaft zu finden. Auf Basis dieser Ausgangslage hat die TK Swiss Minigolf an der Verbandsratssitzung vom 07.09.2018 einen Lösungsansatz für eine mögliche Zusammenlegung der MSM NLA und ESM vorgestellt. Die Resonanz war positiv und die TK Swiss Minigolf hat darauf vom Verbandsrat den Auftrag erhalten, dieses Thema weiter zu verfolgen.

Die TK Swiss Minigolf hat nun einen detaillierten Reglementstext ausgearbeitet, wie diese neue Meisterschaft aussehen könnte. Nun soll darüber befunden werden, ob per Saison 2021 eine Umstellung auf eine gemeinsame Meisterschaft für MSM NLA und ESM stattfinden soll. Dabei geht es um die Annahme des Konzepts der Zusammenlegung. Die detaillierte Vertiefung von einzelnen Punkten im Reglementstext soll in einem zweiten Schritt bis zur Verbandsratssitzung 2020 erfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

Sig
Werner Fausch
TK Präsident

Derendingen, 25.07.2019

Swiss Minigolf (TK) Antrag 3: Kategorien ESM

Verbandsratssitzung vom 6. September 2019

*Antrag wird nur behandelt, wenn der Antrag 2 der TK Swiss Minigolf (Zusammenlegung MSM-ESM) **abgelehnt** wurde. Bei Annahme des Antrag 2 der TK Swiss Minigolf wird dieser Antrag zurückgezogen.*

Änderung Sportreglement

Ziffer 5.2.3 Kategorien

1. An der ESM werden folgende Kategorien geführt:
Jugend weiblich (Schw + Jw), Schüler, Junioren, **Seniorinnen 1, Seniorinnen 2, Senioren 1, Senioren 2**, Damen, Herren
2. Wird die Mindestkategorienstärke gemäss 5.2.5 (2) nicht erreicht, erfolgt die Einteilung der betreffenden Spieler in die nächst höhere Kategorie (z.B. Schüler zu den Junioren).

Begründung

An der ESM 2019 wurden auf Wunsch des Verbandsrats die Seniorenkategorien separat geführt (Sw1, Sw2, Sm1 und Sm2). Dazu hat die TK Swiss Minigolf im November 2018 den TK-Beschluss 02-2018 gefasst und bringt diesen nun als Antrag zur Abstimmung zur offiziellen Aufnahme ins Sportreglement. Die ESM soll in Zukunft weiter mit getrennten Seniorenkategorien durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüssen

Sig
Werner Fausch
TK Präsident

Derendingen, 25.07.2019

Swiss Minigolf (TK) Antrag 4: Kontingente LMSV

Verbandsratssitzung vom 6. September 2019

*Antrag wird nur behandelt, wenn der Antrag 2 der TK Swiss Minigolf (Zusammenlegung MSM-ESM) **abgelehnt** wurde. Bei Annahme des Antrag 2 der TK Swiss Minigolf wird dieser Antrag zurückgezogen.*

Änderung Sportreglement

Ziffer 5.2.4 Spielberechtigung

Streichen letztes Bullet:

- **Qualifizierte des LMSV gemäss Kontingent der TK**

Ziffer 5.2.5 Startplätze / Richtkontingent

Ziffer 1-4 unverändert

5. Weitere Startplätze gibt es für die Titelverteidiger, Wildcards, Nationaltrainer **und das Kontingent des LMSV.**

Begründung

Das Kontingent (5) des LMSV wurde in den letzten Meisterschaften kaum ausgeschöpft, es soll deshalb gestrichen werden.

Mit freundlichen Grüssen

Sig
Werner Fausch
TK Präsident

Technische Kommission:

Sportreglement

Raphael Wietlisbach

Grüttstrasse 9, 4563 Gerlafingen

sportreglement@swissminigolf.ch

Gerlafingen, 25.07.2019

Stellungnahme TK Swiss Minigolf an die Verbandsratssitzung vom 6. September 2019

Antrag 1 KBMSV (Turnierwertung 1)

Swiss Minigolf ist der Ansicht, dass alles was gespielt wurde auch zählen soll. Die Erstellung einer Ranking-List dürfte sich unter diesen Umständen recht schwierig bis unmöglich gestalten.

Ausserdem werden wenige Turniere mit Finalrunden ausgeschrieben/durchgeführt, mehrheitlich an Hallenturnieren (Olten, Langnau). Dort spielt in diesen Fällen das Wetter keine Rolle.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Ablehnung** des Antrag 1 des KBMSV.*

Antrag 2 KBMSV (Turnierwertung 2)

Es gibt keine «allgemeine Regel» bezüglich Qualifikation für Finalrunden. Eine solche Regelung wird dem Veranstalter überlassen und in der Ausschreibung entsprechend aufgeführt. Swiss Minigolf sieht keinen Bedarf, dies im Sportreglement festlegen zu müssen. Bei freien Turnieren ist dies Sache der Veranstalter. Der Modus bei Meisterschaften ist im Sportreglement geregelt.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Ablehnung** des Antrag 2 des KBMSV.*

Antrag 3 KBMSV (Kontingent/Startplätze für ESM)

Dies ist genau der gleiche Antrag, welcher bereits durch den KBMSV an den Verbandsrat im Jahr 2018 gestellt wurde. Der Antrag wurde 2018 abgelehnt. Es gibt grundsätzlich keine Vorgaben, dass abgelehnte Anträge im Folgejahr nicht wieder gestellt werden dürfen, dies ist aber nicht der Sinn des Verbandsrats.

Swiss Minigolf versucht dennoch, nochmals darauf einzugehen:

Für die ESM 2019 haben sich gerade bei den Elitekategorien zahlreiche Spieler abgemeldet und nur wenige haben sich beworben. Swiss Minigolf interpretiert den Antrag nun so, dass in einem solchen Fall dann die Erwartung geschürt wird, dass diese freien Startplätze den grossen Seniorenkategorien zugesprochen werden (wegen der Formulierung «unter Berücksichtigung von 5.2.5 (2)»). Dies würde dem Ziel des Antrags aber entgegenwirken. Gegebenenfalls müsste hier noch etwas präzisiert werden.

In der aktuell formulierten Fassung ist Swiss Minigolf erneut der Ansicht, dass dieser Antrag abgelehnt werden muss, da die Umverteilung Kategorienübergreifend bereits stattfindet. Will man die Elitekategorien wirklich stärken bräuchte es vermutlich noch eine Zusatzformulierung.

Hinweis: Aus Sicht Swiss Minigolf kann der Antrag 3 KBMSV unabhängig der Annahme/Ablehnung des Antrag 2 der TK Swiss Minigolf (Zusammenlegung MSM-ESM) behandelt werden.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Ablehnung** des Antrag 3 des KBMSV.*

Antrag 4 KBMSV (Erhöhung der Altersgrenzen für Seniorenkategorie)

Die Schweiz ist das einzige Land, welches zwei Kategorien führt: «Kategorie WMF» und «Kategorie Swiss Minigolf». Bei internationalen Turnieren im Ausland starten Schweizer Spieler jedoch in der «Kategorie WMF». Swiss Minigolf unterstützt das Anliegen des KBMSV grundsätzlich, möchte aber keine Abweichung zur WMF vorsehen.

Es ist in Diskussion, ob von einer anderen Nation ein Antrag an die Delegiertenversammlung des WMF (Oktober 2019) gestellt wird, dass die Altersgrenzen entsprechend erhöht werden. Swiss Minigolf würde einen solchen Antrag unterstützen. Sollte es keinen Antrag an die Delegiertenversammlung des WMF 2019 geben, so wird Swiss Minigolf von sich aus einen Antrag an die darauffolgende Delegiertenversammlung des WMF stellen.

Zusätzlich wird die TK Swiss Minigolf mit ihrem Antrag 1 die Abschaffung der Kategorie «Swiss Minigolf» beantragen, um die Abweichung zur WMF zu entfernen.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Ablehnung** des Antrag 4 des KBMSV.*

Antrag 1 KSMSV (Neuausrichtung Schweiz Cup)

Der Schweizer Cup hat mit der Umstellung der Finalrunden in 3-er Gruppen (3 Durchgänge) und 12 Finalteilnehmern erheblich an Attraktivität verloren bzw. Finalrunden ab 3./4. Platz wurden auch schon nicht ausgetragen.

Swiss Minigolf unterstützt das Anliegen des KSMSV und hofft bei Annahme, dass es wieder eine grössere Beteiligung seitens der Vereine gibt.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Annahme** des Antrag 1 des KSMSV.*

Antrag 2 KSMSV (Leihspielerlizenz)

Swiss Minigolf kann die Begründung des KSMSV nachvollziehen und stimmt der Argumentation zu.

*Swiss Minigolf empfiehlt die **Annahme** des Antrag 2 des KSMSV.*

Mit freundlichen Grüssen

Für die TK Swiss Minigolf

Sig
Raphael Wietlisbach
TK Ressort Sportreglement

Reglementstext Zusammenlegung Mann- schafts- und Einzel- Schweizermeisterschaft

***Beilage zum Antrag 2 der TK Swiss Minigolf
an die Verbandsratssitzung vom 06.09.2019***

Einführung per Saison 2021

Version: V0.3, 12.07.2019
 Status: Bereinigte Version TK Swiss Minigolf nach Sitzung vom 10.07.2019
 Autor: Raphael Wietlisbach

Änderungskontrolle:

Version	Datum	Autor	Änderung / Bemerkung
1.0	25.07.2019	R. Wietlisbach	Bereinigte Version TK Swiss Minigolf. Version für Antrag Verbandsrat.

Der Verbandsrat hat am 07.09.2018 die weitere Ausarbeitung des Konzepts «Zusammenlegung MSM-ESM» beschlossen.

Das vorliegende Dokument stellt die weitere detaillierte Ausarbeitung des Konzept dar mit möglicher Integration in die bestehenden Reglemente von Swiss Minigolf.

In *blauer Schrift* sind weiterführende Hinweise oder Varianten aufgeführt, die in der Endfassung aber nicht in den Reglementstext integriert werden.

Begriffe wie „Spieler“, „Teilnehmer“, „Schiedsrichter“, etc. werden geschlechtsneutral verwendet.

Mögliche Auswirkungen auf Sportreglement:

Artikel 5.1: Anpassungen im Kapitel auf den neue Meisterschaftsform
 Artikel 5.2: Zusammenlegen mit Kapitel 5.3. Neues Kapitel für SM.
 Artikel 5.3: Zusammenlegen mit Kapitel 5.2, Kapitel 5.3 neu MSM NLB
 Artikel 5.4: Neues Kapitel Bestimmungen Nationalliga A und B
 Artikel 5.5: Neues Kapitel Bestimmungen zur SM Einzelwertung (Qualifikation)
 Artikel 5.6: Schweizer-Cup → unverändert (resp. gültiger Stand)

Grundsatz:

Die Kapitel 5.2 und 5.3 enthalten den Meisterschaftsmodus.

Die Kapitel 5.4 und 5.5 regeln dann die genaue Teilnahme, Spielberechtigung, Qualifikation, Auf- und Abstieg, etc.

Mögliche Auswirkungen auf Beitrags- und Spesenreglement (BSR):

Kapitel A Anpassungen Ziffer 5 → Startgelder für offizielle Wettkämpfe.

Änderungen Sportreglement

Inhaltsverzeichnis

5	Meisterschaften	4
5.1	Allgemeine Bestimmungen	4
5.1.1	Art der Meisterschaften	4
5.1.2	Veranstalter und Ausrichter	4
5.1.3	Vergabe	4
5.1.4	Turnierabgaben, Entschädigungen	5
5.1.5	Kommissionierung der Anlagen	5
5.1.6	Publikation Resultate	5
5.1.7	Ausschreibung Meisterschaften	5
5.2	Schweizermeisterschaft (Einzel und Mannschaft NLA)	6
5.2.1	Austragung	6
5.2.2	Spielanlagen	6
5.2.3	Turnierart	6
5.2.4	Kategorien / Mannschaftsstärke	6
5.2.5	Spielberechtigung	6
5.2.6	Startplätze	7
5.2.7	Startgeld	7
5.2.8	Turniermodus	7
5.2.9	Mannschaftswertung: Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung	8
5.2.10	Startreihenfolge und Zeitplan 1. Wettkampftag	8
5.2.11	Startreihenfolge und Zeitplan 2 und 3. Wettkampftag	8
5.2.12	Startreihenfolge und Zeitplan 4. Wettkampftag (Final Einzelwertung)	9
5.2.13	Schlussrangliste / Titelvergabe	9
5.2.14	Ersatzspieler	9
5.2.15	Betreuer	9
5.2.16	Preise	10
5.3	Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B	11
5.3.1	Austragung	11
5.3.2	Spielanlagen	11
5.3.3	Spielberechtigung	11
5.3.4	Kategorien / Mannschaftsstärke	11
5.3.5	Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung	11
5.3.6	Startgeld	12
5.3.7	Startreihenfolge und Zeitplan	12
5.3.8	Wertung / Punkteverteilung	12
5.3.9	Schlussrangliste	13
5.3.10	Ersatzspieler	13
5.3.11	Betreuer	13
5.3.12	Preise	13
5.4	Bestimmungen Mannschaftsligen NLA und NLB	14
5.4.1	An- und Abmeldung	14
5.4.2	Grösse der Ligen / Regionenzuteilung	14
5.4.3	Auf- / Abstieg	15
5.5	Bestimmungen für Schweizermeisterschaft Einzelwertung	16
5.5.1	Startplätze / Kontingent	16
5.5.2	Stichtag / Qualifikation zur SM	16
5.5.3	An- und Abmeldung für Startplätze	16
5.5.4	Nationalkader / Wildcards	17

5 Meisterschaften

5.1 Allgemeine Bestimmungen

5.1.1 Art der Meisterschaften

1. Es gibt folgende Arten von Meisterschaften:

National:

- Schweizermeisterschaft mit Einzel- und Mannschaftswertung Nationalliga A
- Mannschaftsschweizermeisterschaft Nationalliga B
- Schweizer-Cup

International:

- Weltmeisterschaften
- Kontinentalmeisterschaften
- Europa-Cup
- Nationen-Cup

2. Für die nationalen Meisterschaften gelten die Richtlinien zur Durchführung eines offiziellen Turniers gemäss 3.2. Abweichende und ergänzende Bestimmungen zu den einzelnen Meisterschaften sind in den nachfolgenden Kapiteln 5.2 bis 5.5 separat geregelt.
3. Für die internationalen Meisterschaften gelten die Vorschriften gemäss WMF-Regelwerk.

5.1.2 Veranstalter und Ausrichter

1. Der offizielle Veranstalter einer Meisterschaft ist Swiss Minigolf.
2. Swiss Minigolf kann die Durchführung einer Meisterschaft an einen Ausrichter wie KRV, Mitgliederclub oder Anlagemitglied vergeben. In diesem Fall ruft die TK spätestens zwei Jahre im Voraus die potentiellen Ausrichter auf, sich für eine Meisterschaft zu bewerben.

5.1.3 Vergabe

1. Ausrichter, welche eine nationale oder internationale Meisterschaft durchführen wollen, melden sich bei der TK, welche ihnen die nötigen Bewerbungsunterlagen zustellt.
2. Die SM und MSM (NLB) sowie der Schweizer Cup-Final wird durch die TK spätestens 1 Jahr im Voraus vergeben.
3. Swiss Minigolf hat die Organisation einer nationalen Meisterschaft zu überwachen. Dem Organisationskomitee der SM und MSM NLB muss ein Mitglied des ZV oder der TK angehören. Dieses steht dem Ausrichter beratend zur Seite und kontrolliert den Ablauf der Organisation. Der Delegierte von Swiss Minigolf ist bevollmächtigt, dem Ausrichter Weisungen zu erteilen.

5.1.4 Turnierabgaben, Entschädigungen

1. SM:
Die Startgelder werden nach Abzug der Kosten für die Medaillen gleichmässig auf den Ausrichter und Swiss Minigolf aufgeteilt.
2. MSM NLB:
Die Startgelder sind an die TK Swiss Minigolf zu entrichten.

Vom eingegangenen Startgeld werden abgezogen: Kosten für Medaillen, 25% der Zwischensumme (nach Abzug Medaillen) für Swiss Minigolf

Der verbleibende Restbetrag wird gleichmässig auf die Veranstalter der jeweiligen Regionen verteilt.
3. Internationale Meisterschaften:
Die Abgabe richtet sich nach dem BSR.
4. Es können keine weiteren finanziellen Ansprüche gestellt werden.

5.1.5 Kommissionierung der Anlagen

1. Die TK beordert Delegierte, welche frühzeitig alle Meisterschafts-Anlagen begehen. Allfällige Mängel sind dem Ausrichter mitzuteilen. Dieser versucht die festgestellten Mängel, soweit möglich, unverzüglich zu beheben. Besondere Feststellungen müssen durch die TK dem OSR der jeweiligen Meisterschaft mitgeteilt werden.
2. Alle Meisterschafts-Anlagen werden spätestens 10 Tage vor dem Wettkampf durch den jeweiligen OSR einer Schlusskommissionierung unterzogen. Sollten noch Mängel vorhanden sein, sind diese umgehend zu beheben. Nach der Schlusskommissionierung sollten an den Bahnen keine Veränderungen mehr vorgenommen werden. Sofern nötig, kann der OSR spezielle Anweisungen erlassen, welche an geeigneter Stelle anzuschlagen sind.

5.1.6 Publikation Resultate

1. Wird eine Rangtafel geführt, ist bei nationalen Mannschaftsbewerben eine pro Spieler fortlaufende Totalisierung der Zwischenresultate ("Mannschaftstotal") obligatorisch. Eine Vorlage wird von Swiss Minigolf zur Verfügung gestellt.
2. Die Ausrichter von Meisterschaften (MSM, SM) müssen mindestens die Startliste und die Rangliste des Tagesendes auf dem Internet publizieren. Der Link dazu ist spätestens 2 Wochen vor den Meisterschaften an den Internet-Verantwortlichen von Swiss Minigolf zu senden, damit der Link auf der Verbandsseite publiziert wird.

5.1.7 Ausschreibung Meisterschaften

1. Die Ausschreibungen für SM und MSM NLB werden durch die TK zusammen mit dem Veranstalter erstellt.
2. Die Ausschreibungen beinhalten die Vorgaben gemäss 3.2.1 sowie die folgenden zusätzlichen Angaben:
 - Programm Training
 - Programm Wettkampftage
 - Angaben/Weblink zu weiteren Informationen wie Trainingspreise, Öffnungszeiten, Hotelliste
 - Schlechtwetter-Bestimmungen und Abbruch
 - Festlegen eines frühest möglichen Zeitpunkt für Abbruchentscheide
 - Rechtsmittelbelehrung

5.2 Schweizermeisterschaft (Einzel und Mannschaft NLA)

5.2.1 Austragung

1. Die SM findet in der Regel in der Kalenderwoche 29 statt.
2. Sie wird an vier aufeinander folgenden Tagen (in der Regel Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag) ausgetragen.
Je nach Region kann auch Variante Mittwoch bis Samstag besser sein, Variante mit Abschlussfeier am Samstag Abend möglich. Darum Formulierung «in der Regel».

5.2.2 Spielanlagen

1. Die SM kann auf folgenden Bahn-Systemen ausgetragen werden:
 - Minigolfbahnen System Bongni
 - Filzgolf
 - Miniaturgolfbahnen aus Eternit und Beton
 - MOS (Minigolf Open Standard)
2. Bei der Vergabe SM sind nach Möglichkeit folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Anlage-System des Vorjahres
 - Anlage-System der kommenden internationalen Meisterschaften
 - Nicht in derselben Region wie im Vorjahr
3. Es besteht die Möglichkeit, eine SM auf zwei Anlagen (Kombi) auszutragen. Bei der Variante Kombi werden das Startprozedere sowie die Anzahl Vor- und Finalrunden zwischen der TK und dem Ausrichter abgeprochen und mit der offiziellen Ausschreibung bekannt gegeben.

5.2.3 Turnierart

1. An der SM werden folgende Turniere durchgeführt:
 - Mannschaftsmeisterschaft NLA
 - Einzelmeisterschaft

5.2.4 Kategorien / Mannschaftsstärke

1. Mannschaftsmeisterschaft:
 - Damenmannschaften (D, Sw, Jw, Schw): 3 Spieler und ein Ersatzspieler
 - Herrenmannschaften (H, Sm, Jm, Schm): 6 Spieler und ein Ersatzspieler
2. Einzelmeisterschaft:
 - Jugend weiblich (Schw + Jw)
 - Jugend männlich (Schm + Jm)
 - Seniorinnen (Sw1 + Sw2)
 - Senioren (Sm1 + Sm2)
 - Damen
 - Herren

5.2.5 Spielberechtigung

1. 1 Damenmannschaft pro Verein aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.3.
2. 1 Herrenmannschaft pro Verein aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.3.
3. Einzelspieler aufgrund Qualifikation/Anmeldung gemäss 5.4.

5.2.6 Startplätze

1. 4 Damen- und 7 Herrenmannschaften (maximal 65 Spieler)
2. Startplätze für Einzelspieler gemäss 5.5.1
3. Die maximale Teilnehmerzahl soll 100 Spieler nicht überschreiten
Es wird davon ausgegangen, dass von den Qualifizierten Einzelspieler ein Drittel bis max. etwa die Hälfte auch in einer Mannschaft spielt.

5.2.7 Startgeld

1. Das Startgeld richtet sich nach dem BSR.
2. Das Startgeld ist für alle gemäss 5.4.1 (1) gemeldeten Mannschaften zu entrichten, auch wenn diese nicht an der SM teilnehmen.
3. Das Startgeld ist bis spätestens 10 Tage vor der SM an den Veranstalter zu entrichten.
4. Der Stammclub ist verantwortlich für die Bezahlung der Startgelder.

5.2.8 Turniermodus

1. Die SM beinhaltet zwei verschiedene Wertungen:
 - Mannschaftswertung im Zählspiel
 - Einzelwertung im Zählspiel
2. Ein Spieler kann (abhängig von der Qualifikation) in beiden Wertungen teilnehmen.
3. Spieler, welche nur in der Mannschaftswertung teilnehmen, werden als «nur Mannschaft» geführt.
4. Die Wettkampftage werden wie folgt ausgetragen:

System	1. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	2. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	3. Wettkampftag Vorrunde Einzel, Mannschaft	4. Wettkampftag Final Einzel
Minigolf / Filz	3	3	3	3
Miniaturgolf	4	4	4	4

5. Mannschaftswertung:
Die Mannschaftswertung wird am 1. bis 3. Wettkampftag über die Anzahl Runden gemäss Punkt (4) im Zählspiel (Schlagzahlwertung) ausgetragen.
6. Einzelwertung:
Die Vorrunde zur Einzelwertung wird am 1. bis 3. Wettkampf parallel zur Mannschaftswertung über die Anzahl Runden gemäss Punkt (4) ausgetragen. Die Finalrunde wird am 4. Wettkampftag ausgetragen. Für den Final qualifizieren sich pro Kategorie mindestens 6 Spieler, bei Kategorien mit mehr als 10 Teilnehmern mindestens 8 Spieler, bei Kategorien mit mehr als 16 Teilnehmer maximal 50%. Massgebend ist die Zwischenrangliste nach dem zweiten Wettkampftag. Spieler, welche punktgleich mit dem letzten für den Final qualifizierten Spieler ihrer Kategorie sind, werden mitgezogen.
7. Die Mannschaftswertung soll nach Möglichkeit über mindestens drei Tage und mindestens 6 Runden ausgetragen werden können. Dies soll, wenn nötig, zulasten des Finaltages erfolgen. Bei nicht zu Ende gespielten Mannschaftsrunden an einem Wettkampftag entscheidet das Schiedsgericht über die Fortsetzung am Folgetag.
(Allenfalls weitere Ergänzungen nötig, falls Aufstellung täglich geändert werden kann, siehe 5.2.9)

5.2.9 Mannschaftswertung: Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung

1. Die Mannschaftsaufstellung wird einmal für die ganze Mannschaftswertung abgegeben.
Aufstellung pro Wettkampftag kann auch diskutiert werden und wäre auch mit Schlagzahlwertung möglich. Nur eine Aufstellung über die ganze Wertung vereinfacht das Handling mit Rangliste/Bangolf, etc. Weitere Variante: Es müssen 9 Spieler für alle drei Tage gemeldet werden, davon 6+1 pro Tag in der Mannschaftsaufstellung, resp. im Einsatz sein (Damenmannschaften sinngemäss).
2. Die namentliche Meldung der Spieler sowie die Mannschaftsaufstellung hat bis am Vortag des ersten Wettkampftages um 15:00 Uhr zu erfolgen.
3. Eine definitiv gemeldete Mannschaft kann in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis 15 Minuten vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter abgeändert werden.
4. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Leihspieler gemäss 1.3.5 zulässig.
5. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Spieler zulässig, welche in der selben Saison in der NLB für den gleichen Verein gespielt haben.
Ein Spieler, der die NLB mit Leihspieler-Lizenz für den Leih-Verein gespielt hat, kann nicht für den Stammverein in der NLA spielen. Dies ist aber über Ziffer 1.3.5 (3) abgedeckt.

5.2.10 Startreihenfolge und Zeitplan 1. Wettkampftag

1. Mannschaftswertung:
Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend. Die Startreihenfolge der Mannschaften wird an der Eröffnungsfeier ausgelöst.
2. Einzelwertung:
Kategorienweise in umgekehrter Reihenfolge der Rangierung in der RLM am Stichtag. Wildcards starten in der ersten Startgruppe der entsprechenden Kategorie.
3. Qualifizierte Einzelspieler, welche gleichzeitig auch für eine Mannschaft aufgestellt wurden, starten in der Mannschaftswertung gemäss Punkt (1).
4. Startreihenfolge:
 - a. Einzelspieler, die nicht gleichzeitig in einer Mannschaft aufgestellt sind, in der Reihenfolge: Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
 - b. Damenmannschaften
 - c. Herrenmannschaften
5. Während ganzen Wettkampftages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
6. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.11 Startreihenfolge und Zeitplan 2 und 3. Wettkampftag

1. Mannschaftswertung:
Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend. Es wird in umgekehrter Reihenfolge nach der Zwischenrangliste vom Vortag gestartet.
2. Einzelwertung:
Kategorienweise in umgekehrter Reihenfolge der Zwischenrangliste vom Vortag.
3. Qualifizierte Einzelspieler, welche gleichzeitig auch für eine Mannschaft aufgestellt wurden, starten in der Mannschaftswertung gemäss Punkt (1)
4. Startreihenfolge:
 - a. Einzelspieler, die nicht gleichzeitig in einer Mannschaft aufgestellt sind, in der Reihenfolge: Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
 - b. Damenmannschaften
 - c. Herrenmannschaften
5. Während ganzen Wettkampftages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
6. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.12 Startreihenfolge und Zeitplan 4. Wettkampftag (Final Einzelwertung)

1. Der Start erfolgt kategorienweise in folgender Reihenfolge:
Jugend weiblich → Jugend männlich → Seniorinnen → Senioren → Damen → Herren
2. Innerhalb der Kategorien wird in umgekehrter Reihenfolge der dem Durchgang vorangehenden Zwischenrangliste gestartet.
3. Der Start hat in der Regel um 08.00 Uhr zu erfolgen.

5.2.13 Schlussrangliste / Titelvergabe

1. Mannschaftswertung:
Die Mannschaft mit den wenigsten Schlägen ist Sieger der NLA. Bei Punktgleichheit entscheidet ein Stechen (es gelten die Stechbestimmungen des WMF-Regelwerks).
Die Vergabe des Schweizermeistertitels erfolgt an die erstrangierte Mannschaft der NLA je Kategorie. Die Schweizermeister Damen und Herren sind für den Europa-Cup der Landesmeister im selben Jahr qualifiziert.
2. Einzelwertung
Die Vergabe des Schweizermeister-Titels erfolgt an den erstrangierten Schweizer Spieler je Kategorie. Ausländer, die während mindestens 5 Jahren in der Schweiz Wohnsitz haben und Grenzgänger, welche während mindestens 5 Jahren eine Lizenz von Swiss Minigolf besitzen, sind Schweizern gleichgestellt.

5.2.14 Ersatzspieler

1. Für die SM gilt die Ersatzspielerregelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15*.
2. Bezüglich der Auswechslung gilt für die SM die folgende Regelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15, Ziffer 15.11*:

Spielt der Mannschaftsspieler aufgrund der parallelen Einzelwertung weiter und hat der Ersatzspieler zuvor bereits am Turnier teilgenommen, bleibt die Zusammensetzung der Spielergruppen der beiden Spieler unverändert bis zum Abschluss des Wettkampftages..

Scheidet der Mannschaftsspieler nach seiner Auswechslung aus (keine parallele Einzelwertung) und hat der Ersatzspieler bereits am Turnier teilgenommen, spielt die Spielergruppe des ausgewechselten Spielers zunächst ohne ihn weiter und der Ersatzspieler verbleibt in seiner Spielergruppe bis zum Abschluss des Wettkampftages.

Treten weitere Fälle auf, gilt das *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15, Ziffer 15.11*.

5.2.15 Betreuer

1. Es werden pro Club und Anlage zwei Betreuer zugelassen.
2. Für die Betreuer an der ESM gelten die Vorschriften gemäss 2.4 und 5.2.14 (3).
3. Betreuer müssen die Sportkleidung ihres Stammvereins und eine mit dem Verein angeschriebene Betreuerbinde tragen. Betreuer dürfen auch clubfremde Spieler betreuen, müssen jedoch die Betreuerbinde dieses Vereins zusätzlich tragen. Jedem teilnehmenden Verein werden zwei Betreuerbinden mit der Anschrift seines Vereins abgegeben. Die Abgabe der Betreuerbinden erfolgt durch Swiss Minigolf leihweise für die Wettkampftage.

5.2.16 Preise

1. Folgende Preise werden in der Mannschaftswertung pro Kategorie vergeben:
 - Offizielle Meisterschafts-Medaillen: Ränge 1 – 3 (Gold, Silber, Bronze, 9 pro Herrenmannschaft, 5 pro Damenmannschaft)
 - Urkunden: Ränge 1 – 6 (1 Urkunde pro Mannschaft)
 - Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.): Schweizermeister
2. Folgende Preise werden in der Einzelwertung pro Kategorie vergeben:
 - Medaillen: Ränge 1 – 3 (Gold, Silber, Bronze)
 - Urkunden: Ränge 1 – 8
 - Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.): Schweizermeister
3. Die Preise für die Mannschaftswertung werden nach dem letzten Wettkamptag mit Mannschaftswertung (in der Regel nach dem 3. Wettkampftag) abgegeben. Die Preise für die Einzelwertung werden am letzten Wettkampftag abgegeben.
4. Für die Besorgung der Medaillen und Urkunden ist die TK zuständig. Für die Bezahlung der Medaillen gilt 5.1.4 (1). Die Erinnerungspreise für die Schweizermeister sind vom Ausrichter auf eigene Kosten zu besorgen.
5. Dem Ausrichter steht es frei, auf seine Kosten zusätzliche Erinnerungsgeschenke abzugeben.

5.3 Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B

MSM NLB unverändert. Einige Ziffern neu in 5.4 aufgeführt und darum in 5.3 entfernt. Handling bezüglich Betreuerbinden wurde noch ergänzt.

5.3.1 Austragung

1. Die MSM NLB wird in zwei Regionen (Ost und West) durchgeführt.
2. Die MSM NLB wird über total zwei Spieltage ausgetragen.
3. Die Spieltage werden pro Region an zwei aufeinander folgenden Tagen (Samstag/Sonntag) auf einer Anlage durchgeführt.
4. Die MSM NLB findet in beiden Regionen am Wochenende nach Auffahrt (41 und 42 Tage nach Ostersonntag) statt.

5.3.2 Spielanlagen

1. Die MSM NLB kann auf folgenden Anlage-Systemen ausgetragen werden:
 - Betonbahnen System Bongni
 - Filzgolf
 - Miniaturgolfbahnen aus Eternit und Beton
 - MOS (Minigolf Open Standard)
2. Bei der Vergabe der Meisterschaft müssen die beiden Austragungsorte der jeweiligen Region (Ost und West) zugeteilt werden.
3. Zusätzlich sind nach Möglichkeit bei der Vergabe folgende Punkte zu berücksichtigen:
 - Anlage-System des Vorjahres
 - Nicht in derselben Region wie die SM
 - Nicht in derselben Region wie im Vorjahr
4. Die MSM NLB muss nicht zwingend in allen Ligen und Regionen auf demselben Anlage-System ausgetragen werden.

5.3.3 Spielberechtigung

1. In der NLB kann ein Verein beliebig viele Mannschaften anmelden. Siehe Bestimmungen in 5.4 .

5.3.4 Kategorien / Mannschaftsstärke

1. Spieltage NLB:
 - 3er Damenmannschaften (D, Sw, Jw, Schw)
 - 6er Mannschaften (alle Kategorien w/m, Zusammensetzung frei wählbar)
2. Jede Mannschaft kann einen Ersatzspieler benennen.

5.3.5 Namentliche Meldung / Mannschaftsaufstellung

1. Die Mannschaftsaufstellung kann pro Spieltag angepasst werden.
2. Die namentliche Meldung der Spieler sowie die Mannschaftsaufstellung hat wie folgt zu erfolgen:
Spieltag Samstag: bis am Vortag um 15.00 Uhr
Spieltag Sonntag: bis Samstag spätestens 30 Minuten nach Turnierschluss (letzter Schlag)
3. Eine definitiv gemeldete Mannschaft kann in begründeten Ausnahmefällen jedoch bis 15 Minuten vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter abgeändert werden.
4. Pro 6er-Mannschaft sind maximal 2 und pro 3-er Mannschaft maximal 1 Leihspieler gemäss 1.3.5 zulässig.

5.3.6 Startgeld

1. Das Startgeld richtet sich nach dem BSR.
2. Das Startgeld ist für alle gemäss 5.4.1 (4) angemeldeten Mannschaften zu entrichten, auch wenn diese nicht am Wettkampf teilnehmen.

5.3.7 Startreihenfolge und Zeitplan

1. Für die Einteilung der Spieler in die Startgruppen sind die Mannschafts-Start-Schlüssel gemäss 7.5 massgebend.
2. Startreihenfolge 1. Spieltag:
Die Startreihenfolge der Mannschaften wird ausgelost.
3. Startreihenfolge 2. Spieltag:
Es wird in umgekehrter Reihenfolge nach der Zwischenrangliste gestartet.
4. Während eines Spieltages bleiben die Startgruppen alle Runden beisammen (kein Stürzen).
Ausnahme: Am 2. Spieltag wird ab der 3. Runde (Finalrunde) jeweils nach der aktuellen Zwischenrangliste gestartet
5. Die Damenmannschaften starten vor den 6er-Mannschaften.
6. Die Ersatzspieler starten hinter den entsprechenden Mannschaften.
7. An jedem Wettkampftag ist der Start in der Regel auf 08.00 Uhr anzusetzen.

5.3.8 Wertung / Punkteverteilung

1. Die Spieltage werden wie folgt ausgetragen:

	1. Spieltag	2. Spieltag
Minigolf / Filzgolf / MOS	3 Runden	2 Runden + 1 Finalrunde
Miniaturgolf	4 Runden	2 Runden + 2 Finalrunden

2. Ist eine Kürzung der Runden nötig, erfolgt die Kürzung jeweils für den aktuellen Spieltag. Es ist kein Übertrag auf den Folgetag vorgesehen. Bei nicht zu Ende gespielten Mannschaftsrunden entscheidet das Schiedsgericht über die Fortsetzung am Folgetag.
3. Für die Finalrunden qualifizieren sich 4 Damen- und 6 6er-Mannschaften. Massgebend ist die Zwischenrangliste vor der (ersten) Finalrunde
4. Bei kleinerem Teilnehmerfeld (8 oder weniger Mannschaften) kann auf Finalrunden verzichtet werden. Eines diesbezüglichen Entscheid wird durch die TK bekannt gegeben.
5. An jedem Spieltag werden pro Mannschaftsrunde Punkte vergeben.
6. Punktevergabe nach jedem Durchgang:
Für jeden Sieg erhält die Mannschaft: 2 Punkte
Für jeden Gleichstand von Mannschaften: 1 Punkte
Für jede Niederlage der Mannschaft: 0 Punkte

Beispiel:

1. Durchgang		2. Durchgang		3. Durchgang		Gesamt					
A	79	10	C	78	10	A	79	10	A	239	26
B	81	8	B	80	8	B	81	8	B	242	24
C	83	5	A	81	6	E	82	6	C	248	15
D	83	5	E	85	4	D	83	4	E	252	12
E	85	2	D	87	1	F	84	2	D	253	10
F	88	0	F	87	1	C	86	0	F	259	3

5.3.9 Schlussrangliste

1. Nach dem letzten Spieltag werden die Punkte zusammen gezählt.
2. Die Mannschaft mit den meisten Punkten ist Sieger der MSM NLB der entsprechenden Region. Bei Punktgleichheit nach dem letzten Spieltag ist die Gesamt-Schlagzahl aller Spieltage massgebend. Ist die Gesamtschlagzahl identisch, entscheidet ein Stechen (es gelten die Stechbestimmungen des WMF-Regelwerks).

5.3.10 Ersatzspieler

1. Für die MSM gilt die Ersatzspielerregelung gemäss *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15*.
2. Ergänzungen zu *WMF-Regelwerk 2.3, Art. 15.13*:
Die Ersatzspieler nehmen bei ihrer Einwechslung sofort den Platz des ausgewechselten Stammspielers ein. Für den ausgewechselten Stammspieler ist das Turnier beendet.

5.3.11 Betreuer

1. Es werden pro Club und Anlage 2 Betreuer zugelassen, ab der ersten Spielerin / dem ersten Spieler.
2. Für die Betreuer an der ESM gelten die Vorschriften gemäss 2.4 und 5.3.11 (3).
3. Betreuer müssen die Sportkleidung ihres Stammvereins und eine mit dem Verein angeschriebene Betreuerbinde tragen. Betreuer dürfen auch clubfremde Spieler betreuen, müssen jedoch die Betreuerbinde dieses Vereins zusätzlich tragen. Jedem teilnehmenden Verein werden zwei Betreuerbinden mit der Anschrift seines Vereins abgegeben. Die Abgabe der Betreuerbinden erfolgt durch Swiss Minigolf leihweise für die Wettkampftage.
Punkt 3 neu eingefügt, da auch gängige Praxis an der MSM NLB

5.3.12 Preise

1. Für die Ränge 1 bis 3 je Kategorie werden die offiziellen Verbandsmedaillen (nicht Meisterschafts-Medaillen) in Gold, Silber und Bronze abgegeben (Pro Herrenmannschaft 9 Medaillen, pro Damenmannschaft 5 Medaillen).
2. Der Sieger je Kategorie erhält zusätzlich einen Mannschafts-Erinnerungspreis (Pokal, Teller o.ä.).
3. Für die Besorgung der Medaillen ist die TK zuständig. Die Medaillen sind vom Ausrichter zu bezahlen. Die Mannschafts-Erinnerungspreise sind vom Ausrichter auf eigene Kosten zu besorgen.
4. Dem Ausrichter steht es frei, auf seine Kosten zusätzliche Erinnerungsgeschenke abzugeben.

5.4 Bestimmungen Mannschaftsligen NLA und NLB

5.4.1 An- und Abmeldung

1. Alle Mannschaften, die sich im Vorjahr in der NLA befinden (inkl. Aufsteiger in die NLA) sind automatisch für die SM NLA des Folgejahres angemeldet.
2. Mannschaften aus der NLA, welche nicht an der SM NLA teilnehmen, müssen sich bei der TK bis spätestens 31. Januar abmelden. Wer sich nicht rechtzeitig abmeldet, muss dem Veranstalter das Startgeld entrichten.
3. Wenn ein Club eine Mannschaft abgemeldet, so darf er für die gleiche Kategorie in der NLB im gleichen Jahr keine Mannschaft anmelden.
4. Die Mannschaften für die NLB (inkl. Absteiger NLA) müssen sich bis zum 31. Januar bei der TK anmelden. Die TK hat das Recht, frei bleibende Startplätze auch nach dem 31. Januar zu vergeben.
5. Die TK teilt alle gemeldeten Mannschaften der NLB in die entsprechenden Regionen auf (siehe 5.4.2)

5.4.2 Grösse der Ligen / Regionenzuteilung

1. In der NLA befinden sich 4 Damen- und 7 Herrenmannschaften.
2. In der NLB befinden sich beliebig viele Damen- und 6er-Mannschaften.
3. Die 6er Mannschaften in der NLB werden nach dem Anmeldeschluss gemäss 5.4.1. (4) in die zwei Regionen (Ost und West) aufgeteilt. Dabei ist folgendes zu beachten:
 - Einteilung der Vereine in den näher gelegenen Austragungsort.
 - In etwa gleich viele Mannschaften pro Region.
4. Die Kategorie Damenmannschaften in der NLB wird nur in einer Region ausgetragen. Massgebend für den Austragungsort ist die Region, aus welcher sich mehr Damenmannschaften angemeldet haben. Bei Gleichheit entscheidet die TK.
5. Bei mehr als 8 gemäss 5.4.1 (4) gemeldeten Damenmannschaften kann die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar diese analog 5.4.2 (3) auf die zwei Regionen aufteilen. In diesem Fall regelt die TK den Auf-/Abstieg gemäss Ziffer 5.4.3 (2).
6. Bei mehr als 10 gemäss 5.4.1 (4) gemeldeten 6er-Mannschaften pro Region kann die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar die 6er-Mannschaften in eine dritte regionale Gruppen einteilen. Die TK sucht dann umgehend einen weiteren Spielort mit Ausrichter für diese dritte regionale Gruppe und regelt den Liga-Aufstieg gemäss Ziffer 5.4.3 (2).
7. Die Zuteilung der Mannschaften in die Regionen erfolgt jedes Jahr neu. Die TK gibt die Zuteilung bis spätestens 30 Tage nach dem Meldeschluss vom 31. Januar bekannt.

5.4.3 Auf- / Abstieg

1. 1 Damen- und 2 Herrenmannschaften steigen aus der NLA in die NLB ab. Massgebend ist die Schlussrangliste der Mannschaftswertung der SM.
2. 1 Damen- und 2 Herrenmannschaften aus der NLB steigen in die NLA auf. Massgebend ist die Schlussrangliste der MSM NLB.
3. Melden sich bis zum 31. Januar eine oder mehrere Mannschaften aus der NLA ab, so steigen diese automatisch in die NLB ab. In diesem Fall werden die bestklassierten Mannschaften der letzt jährigen Schlussrangliste nachträglich für die NLA klassiert.
4. Auf einen Aufstieg in die NLA kann verzichtet werden. Dies muss mit der namentlichen Meldung für den ersten Spieltag NLB gemäss 5.3.5 bekannt gegeben werden. Verzichtet eine aufstiegsberechtigte Mannschaft auf den Aufstieg, so bleibt sie im Folgejahr für die NLB spielberechtigt. In diesem Fall wird die nächstklassierte Mannschaft derselben Region gemäss Schlussrangliste aufstiegsberechtigt. Es können nur die drei erstrangierten Mannschaften gemäss Schlussrangliste derselben Region aufsteigen. Ist eine Mannschaft gemäss 5.4.3 (5) von dieser Regelung betroffen, so verschiebt sich die Aufstiegsberechtigung um einen Rang zurück.
5. Hat ein Verein gemäss Schlussrangliste eine Mannschaft in der NLA klassiert und eine Mannschaft in der NLB auf einem Aufstiegsplatz, so kann die Mannschaft in der NLB nicht aufsteigen. Die nächstklassierte Mannschaft in der NLB derselben Region gemäss Schlussrangliste steigt in die NLA auf.
6. Treten Fälle auf, welche nicht in Artikel 5.4.3 geregelt sind, so trifft die TK nach dem Meldeschluss vom 31. Januar einen entsprechenden Entscheid und teilt diesen umgehend allen betroffenen Vereinen und Ausrichtern mit.

Übergangsregelung für Saison 2020:

Um den Zielzustand 2021 zu erreichen, sind Übergangsmassnahmen nötig.

Zielzustand 2021: 7 Herrenmannschaften, 4 Damenmannschaften.

Herrenmannschaften:

8 Mannschaften in der NLA Saison 2020 → 3 steigen in die NLB ab, 2 steigen in die NLA auf

Damenmannschaften:

5 Mannschaften in der NLA Saison 2020 → 2 steigen in die NLB ab, 1 steigt in die NLA auf

5.5 Bestimmungen für Schweizermeisterschaft Einzelwertung

5.5.1 Startplätze / Kontingent

1. Die TK gibt bis Ende Februar die definitiven Startplätze pro Kategorie bekannt. Sie hat sich an folgende Richtkontingente zu halten:

Jugend weiblich (Schw + Jw)	6
Jugend männlich (Schm + Jm)	6
Seniorinnen (Sw1 + Sw2)	6
Senioren (Sm1 + Sm2)	21
Damen	6
Herren	15
Total	60

Grundsatz: Die Verteilung der Startplätze auf die Kategorien richtet sich proportional nach den gelösten Lizenzen je Kategorie. Pro Kategorie sind jedoch mindestens 6 Plätze vorzusehen. Bei grösseren Änderungen in Bezug auf die gelösten Lizenzen sind die Kontingente durch die TK zu prüfen.

2. Die TK kann zu Lasten einzelner Kategorien Umverteilungen von bis zu 20% vornehmen.
3. Wird die SM auf zwei Anlagen (Kombi gemäss 5.2.2 (3)) ausgetragen, ist das Kontingent für die SM Einzelwertung um mindestens die Hälfte zu erhöhen. Die TK gibt in diesem Fall die definitiven Startplätze pro Kategorie bis Ende Februar bekannt.
4. Weitere Startplätze gibt es für die Titelverteidiger und Wildcards.
Wegfall Nationaltrainer und Kontingente LMSV

5.5.2 Stichtag / Qualifikation zur SM

1. Der Stichtag ist der Mittwoch in der Kalenderwoche 25. Die TK gibt frühzeitig das genaue Datum des Stichtages bekannt.
2. Spätestens am Stichtag muss die aktuellste RLM veröffentlicht werden (inkl. der Turniere vom Wochenende vor dem Stichtag). Die Qualifikation zur SM erfolgt anhand der RLM am Stichtag.
3. Jeder Spieler, welcher in der RLM am Stichtag innerhalb der von der TK bekannt gegebenen Anzahl Startplätzen gemäss 5.5.1 rangiert ist und mindestens 100 Rankingpunkte aufweist, kann an der ESM teilnehmen.
Erhöhung der minimalen Rankingpunkte von 75 auf 100.

5.5.3 An- und Abmeldung für Startplätze

1. Kann oder will ein für die SM qualifizierter Spieler nicht an der SM teilnehmen, so muss er sich bis am Sonntag nach dem Stichtag (bis 20.00 Uhr) abmelden und gibt somit seinen Startplatz frei.
2. Spieler, welche am Stichtag nicht qualifiziert sind, können sich für allfällig freie Startplätze bis am Sonntag nach dem Stichtag (bis 20.00 Uhr) anmelden. Eine Anmeldung ist keine Garantie für einen definitiven Startplatz an der SM.
3. Freie Startplätze gemäss 5.5.3 (1) werden innerhalb der gleichen Kategorie von der TK an die angemeldeten Spieler gemäss 5.5.3 (2) vergeben, sofern sie mindestens 100 Rankingpunkte erreicht haben. Massgebend hierfür ist die RLM am Stichtag.
Erhöhung der minimalen Rankingpunkte von 75 auf 100.
Evtl. Passus gemäss KBMSV Antrag 3 (bei dessen Annahme)
4. An- und Abmeldungen sind dem Verantwortlichen der RLM zu melden.
5. Wer sich nicht oder zu spät für die SM abmeldet, muss dem Ausrichter das Startgeld entrichten. Der entsprechende Startplatz verfällt.

5.5.4 Nationalkader / Wildcards

1. Für die Spieler des Nationalkaders gelten keine Sonderbestimmungen betreffend Qualifikation zur SM
2. Die Nationaltrainer haben die Möglichkeit, für Spieler und Betreuer ihrer Nationalkader bei der SPOKO Wildcards zu beantragen.
3. Wildcards werden ausschliesslich durch die SPOKO vergeben.
4. Der Stammclub hat die Möglichkeit, für Spieler der Jugendkategorien bei der TK Wildcards zu beantragen.

Änderungen Beitrags- und Spesenreglement (BSR)

→ rein informativ. Separater Antrag an die DV 2019 bei Annahme des Konzepts..

A. Beiträge und Gebühren

4. Startgelder für offizielle Wettkämpfe

5.1	Schweizermeisterschaft Einzel, Erwachsene	CHF 60.--
5.2	Schweizermeisterschaft Einzel, Jugend	CHF 30.--
5.3	Mannschafts-SM NLA 3er Teams	CHF 240.--
5.4	Mannschafts-SM NLA 6er Teams	CHF 420.--
5.5	Mannschafts-SM NLB 3er Teams	CHF 190.--
5.6	Mannschafts-SM NLB 3er Teams	CHF 300.--
5.7	Schweizer-Cup → unverändert	

Einzelwertung neu ein Wettkampftag zusätzlich.

Für neue SM Grundsatz: CHF 60.- pro Spieler und Wertung (Mannschaft/Einzel)

Einzel Jugend leicht erhöht.

MSM NLB unverändert.